

ISERNHAGEN

Eiskalte Aufräumaktion: Taucher reinigen den Kirchhorster See

Altwarmbüchener Tauchclub befreit Wasser von Flaschen und Müll. Badesaison startet offiziell Mitte Mai.

Von Jule Trödel

Kirchhorst. Es hat seinen Grund, dass die Badesaison am Kirchhorster See erst Mitte Mai beginnt. Denn aktuell ist das Wasser bei Temperaturen um die 13 Grad noch eisig kalt. Das merkten auch die drei Taucher René, Olli und Heiko, die in ehrenwerter Mission am vergangenen Sonntagmittag unter Wasser gingen. „Immerhin ist es wärmer als die Luft“, scherzten sie – denn auch die Außentemperatur von gerade einmal zehn Grad ließ alles andere als Frühlingsgefühle aufkommen.

Doch die Mitglieder des Altwarmbüchener Tauchclubs sint nicht aus Zucker. Und so begab sich der Verein nach drei Jahren Pause nun wieder in den Kirchhorster See, um diesen rechtzeitig vor dem Start der Badesaison aufzuräumen – und das auch unter Wasser. Mehr als 20 Mitglieder waren dabei. Während die meisten am Ufer unterwegs waren, um Müll einzusammeln, machten sich die Taucher in den See auf. Seit 20 Jahren ist auf den Tauchclub Verlass bei dieser Aktion.

Weniger Funde als 2023

In den vergangenen Jahren hatten die Taucher schon den skurrilsten Unrat aus dem See gefischt – dazu zählten Fahrräder, Koffer, Kühlkisten und sogar einmal ein Sofa. Offenbar gehen die Besucherinnen und Besucher des Sees aber immer pfleglicher mit dem Gewässer um. Denn die Ausbeute in diesem Jahr war überschaubar. Ein Papierkorb vom Ufer fand sich unter Wasser und zahlreiche Glasflaschen. Das sei ziemlich wenig, betonte Horst Müller, Ausbildungsleiter beim Altwarmbüchener Tauchclub mit Blick auf die Aufräumaktionen der vergangenen Jahre. „Doch egal, wa-

rum wir dieses Jahr nicht so viel gefunden haben, im Endeffekt spricht das ja für den See“, betonte er.

Rotfedern und Muscheln

Was ebenfalls für den Kirchhorster See spreche, seien viele kleine Rotfedern, eine Süßwasserfischart, und ausreichend Muscheln, die die Taucher unter Wasser entdeckten. Das Vorhandensein dieser spräche nämlich für eine gute Wasserqualität. Eben diese bestätigt auch die Region Hannover dem Badesee jedes Jahr aufs Neue.

Das Problem der vergangenen Jahre war derweil auch nicht die Wasserqualität des Kirchhorster Sees, sondern die Wasserpflanzen, die sich dort massiv ausgebreitet hatten. 2023 musste der Badesee sogar kurzzeitig gesperrt werden, weil die Gefahr für Schwimmerinnen und Schwimmer zu groß geworden war, wie der Rat entschied. Letztlich kam ein Mähboot zum Einsatz, um die Pflanzen zumindest im Badebereich zu minimieren.

Für dieses Jahr ist eine solche Mähaktion laut Gemeinde nicht in Planung – man gehe davon aus, dass es sich bei dem Pflanzenproblem im vergangenen Jahr um eine einjährige Art gehandelt habe, hieß es aus dem Rathaus. Ob sich das bewahrheitet, wird sich zeigen. Die Taucher zumindest fanden unter Wasser zahlreiche Pflanzen – die sogenannte Seepest, wie sie schilderten.

Fest steht aber: Der See ist jetzt erst einmal bereit für die ersten Badegäste – flaschenfrei unter Wasser



Aufräumen unter Wasser: Der Tauchclub Altwarmbüchen hat den Kirchhorster See gereinigt.

FOTOS: JULE TRÖDEL



Hofft nach der Reinigungsaktion auf viele Seebesucher: Ortsbürgermeister Herbert Löffler (SPD).

Besucher hoffen“, betonte Kirchhorsts Ortsbürgermeister Herbert Löffler (SPD), der sich dankbar zeig-

dank des Tauchclubs und mit neuem Mobiliar am Strand dank einer Dorfgemeinschaftsaktion. „Das lässt mich auf viele

te, dass der Tauchclub dort seit Jahren im Einsatz ist.

See dient als Trainingsgewässer

Die Taucher haben aber auch selbst etwas davon: Denn der Kirchhorster See wird von ihnen nicht nur aufgeräumt, sondern auch als Trainingsgewässer genutzt – während der Badesaison geht es nach 18 Uhr dann auch mal nur zum Spaß unter Wasser. Bei dann hoffentlich wärmeren Temperaturen.



Das hat sich gelohnt: Der Altwarmbüchener Tauchclub war mit zahlreichen Mitgliedern beim Müllsammeln aktiv – unter und am Wasser.